

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 42.

Dresden, am 25. Januar

1878.

Zweiundvierzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 22. Januar 1878.

Inhalt:

Entschuldigung. — Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation (Abth. A) über Abtheilung G des Ausgabebudgets, betreffend das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts und über die königl. Decrete, die Inspection der evangelischen Kirchen und die finanzielle Lage der evangelisch-lutherischen Geistlichen betr. (Pos. 62 bis 65.) (Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.: Decrete 1. Bd. Nr. 2 S. 12. Pos. 62—71. — Königl. Decrete, s. Beil. z. d. Mittheil.: Decrete 2. Bd. Nr. 14 u. 15. — Bericht der Finanzdeput. (A), s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte der II. K. 1. Bd. Nr. 85.) — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung Vormittags 10 Uhr in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. von Gerber, der Herren königl. Commissare Geh. Rath Dr. Gilbert, Geh. Rath Peholdt, Geh. Schulrätthe Dr. Bornemann und Dr. Schlömilch und Geh. Hofrath Dr. Rossmann, sowie in Anwesenheit von 80 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet. Zur Registrande ist Nichts eingegangen.

Für die heutige Sitzung ist der Herr Abg. Eysoldt Krankheit halber zu entschuldigen.

Wir gehen zur Tagesordnung über: „Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation (Abth. A) über Abth. G des Ausgabebudgets, betreffend das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts, und über die königl. Decrete, die Inspection der evangelischen Kirchen und die finanzielle

Lage der evangelisch-lutherischen Geistlichen betreffend.“

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 1. Bd. Nr. 2. S. 12 Pos. 62—71.

Königl. Decrete, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 2. Bd. Nr. 14 und 15.

Bericht der Finanzdeput. A, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. K. 1. Bd. Nr. 85.)

Referent Herr Abg. Starke (Mittweida). Pos. 62, Ministerium nebst Kanzlei!

Referent Starke (Mittweida): Meine Herren! Ich habe einige Fehler zu berichtigen; ich werde mir aber erlauben, dies bei den betreffenden Positionen zu thun, natürlich nur insoweit, als sie die Sache selbst alteriren können.

Abg. Riedel: Meine Herren! Ich habe mir das Wort keineswegs etwa erbeten, um gegen die Position oder überhaupt gegen die Deputation und den Bericht zu sprechen; im Gegentheil, ich habe mir bloß das Wort erbeten, um im Voraus meine Abstimmung zu motiviren. Ich erkenne es an, daß dieser Bericht mit großer Umsicht und mit besonderem Fleiße ausgearbeitet und fertig gestellt ist, obwohl ich gewünscht hätte, die Deputation hätte uns über einzelne Mißstände nicht bloß Mittheilung gemacht, sondern präcise Anträge gestellt. Ich werde daher für Alles, was uns die Deputation bewilligt und sonst vorschlägt, stimmen, theils mit der Majorität, theils mit der Minorität. Im Voraus muß ich aber erklären, daß ich allemal dafür stimmen werde, wobei die Staatscasse am besten wegkommt. Eine Bemerkung zu dem Berichte kann ich jedoch nicht unterlassen, da ich einmal das Wort im Allgemeinen habe, daß ein Passus über einen Sachverhalt im Berichte niedergelegt ist, der mir zur großen Befriedigung, zu außerordentlicher Genugthuung gereicht. Es heißt nämlich auf Seite 39 und 40 hinsichtlich der landwirthschaftlichen Schule zu Döbeln:

II. K. (2. Abonnement.)

128